

# Presseinformation

Düsseldorf/Münster, 30. Januar 2023

## **NRW.BANK veröffentlicht „Regionalwirtschaftliche Profile 2022“**

### **Wirtschaftsregion Südwestfalen ist das Industriezentrum in NRW**

**Südwestfalen ist eine der bedeutendsten Industrieregionen in Deutschland. Jeder dritte Euro wird im Verarbeitenden Gewerbe erwirtschaftet. In der Region werden überdurchschnittlich viele Patente angemeldet. Allerdings fehlen den Unternehmen weiterhin Fachkräfte. Das sind Erkenntnisse, die die NRW.BANK jetzt in ihrem „Regionalwirtschaftlichen Profil“ veröffentlicht hat.**

„Südwestfalen ist eine starke Wirtschaftsregion mit einem Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe“, erklärt Gabriela Pantring, Mitglied des Vorstands der NRW.BANK. „Die Unternehmen setzen stark auf Forschung und Entwicklung. Dies führt im Ergebnis zu überdurchschnittlich vielen Patenten.“ 2019 investierte die Wirtschaft 827 Millionen Euro in interne Forschung und Entwicklung und damit 330 Millionen Euro mehr als noch vor zehn Jahren. In der Region wurden zuletzt 124 Patente je 100.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte angemeldet (NRW: 108 Patente je 100.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigten).

Allerdings stellt der prognostizierte Rückgang der Einwohnerzahl eine deutliche Herausforderung für die Region dar, da bereits jetzt über 18.000 gemeldete Jobs nicht besetzt werden können. Bezogen auf die Einwohnerzahl ist in keiner Region in Nordrhein-Westfalen die Nachfrage nach Arbeitskräften höher.

Gemäß der jüngst aktualisierten Bevölkerungsvorausberechnung wird Südwestfalen bis 2050 rund 140.000 seiner Einwohner verlieren. Das Minus von 10,4 Prozent liegt deutlich über dem landesweiten Rückgang von 1,7 Prozent. Das regionale Arbeitskräftepotential der 15- bis unter 65-Jährigen wird demnach sogar noch stärker zurückgehen. Darunter leidet der regionale Arbeitsmarkt deutlich.

Das Verarbeitende Gewerbe in Südwestfalen ist stark auf die Herstellung von Metallerzeugnissen wie Werkzeuge, Schrauben oder Schlösser spezialisiert. Aber auch die Metallerzeugung und Metallbearbeitung zum Beispiel in Gießereien, Röhren- und Walzwerken nimmt in Südwestfalen eine zentrale Rolle ein.

Düsseldorf/Münster, 30. Januar 2023

Mit den „Regionalwirtschaftlichen Profilen“ der NRW.BANK erhalten Investoren, Unternehmer und kommunale Entscheidungsträger hilfreiche Informationen für ihre jeweilige strategische Ausrichtung. Neben der Wirtschaftsregion Südwestfalen – hierzu zählen die Kreise Olpe, Soest, Siegen-Wittgenstein sowie der Hochsauerlandkreis und der Märkische Kreis – analysiert die NRW.BANK regelmäßig auch die Wirtschaftsregionen Aachen, Bergisches Städtedreieck, Düsseldorf, Köln/Bonn, Metropole Ruhr, Münsterland, Niederrhein und Ostwestfalen-Lippe. Alle regionalen Profile stehen unter [www.nrwbank.de/regionale-wirtschaftsprofile](http://www.nrwbank.de/regionale-wirtschaftsprofile) zum Download bereit. Hier gibt es außerdem ein Profil für ganz NRW, das einen Vergleich der neun Wirtschaftsregionen miteinander ermöglicht.

### **Über die NRW.BANK**

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer, das Land NRW, bei dessen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. In ihren drei Förderfeldern „Wirtschaft“, „Wohnraum“ und „Infrastruktur/Kommunen“ setzt die NRW.BANK ein breites Spektrum an Förderinstrumenten ein: von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit allen Banken und Sparkassen in NRW zusammen. In ihrer Förderung berücksichtigt die NRW.BANK auch bestehende Angebote von Bund, Land und Europäischer Union.

Folgen Sie uns auch auf [www.twitter.com/NRWBANK](https://www.twitter.com/NRWBANK)

### **Ansprechpartner für Medien**

Ingo Rosenow, stv. Pressesprecher  
+49 211 91741-1411, [ingo.rosenow@nrwbank.de](mailto:ingo.rosenow@nrwbank.de)